

Berichte der feindlichen Generalstabe.

Wien, 27. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

25. März. Das anhaltende schlechte Wetter behinderte auch gestern früh die Geschütztätigkeit in den höher gelegenen Abschnitten des Kriegsschauplatzes. Artilleriekämpfe von einiger Bedeutung fanden trotzdem am mittleren Isonzo zwischen Tolmein und Görz, auf dem Karstplateau und gegen feindliche Batterien in der Nähe von Duino statt. Unsere Infanterie setzte intensiv ihre Befestigungsarbeiten fort und brach unter dem Schutze des Nebels an mehreren Punkten

in die Linien des Gegners ein, wo sie durch Bombenwurf Schaden anrichtete.

Rußland.

26. März. Im Abschnitt von Riga beschloß die deutsche Artillerie Schloß und den Brückenkopf von Uexküll. Im Abschnitt von Jakobstadt wurde ein deutscher Angriff längs der Eisenbahn von Mitau durch unser Feuer abgeschlagen. Von mehreren andern Stellen des Abschnittes wird lebhaftes Artilleriefeuer gemeldet. Westlich von Düna eroberten unsere Truppen einen feindlichen Graben und machten Gefangene. In der Gegend nordwestlich von Postawj und zwischen dem Narocz- und dem Wiszniewsee wird weiter erbittert gekämpft. Auf der übrigen Front bis zu den Rokitnosümpfen stellenweise heftiger Feuerkampf. Südlich von Karpilowka (15 Kilometer westlich von Derazno, 25 Kilometer nordwestlich von Rowno) brach ein feindlicher Angriffsversuch in unserm Infanterie- und Minenfeuer zusammen.

Galizien. Der Feind griff unsere Stellungen am Zusammenflusse der Strypa und des Dnjestr an. Er wurde auch dort durch unser Feuer abgewiesen.

Die in unserm amtlichen Bericht am 24. d. enthaltene Meldung über die nach Angriff und Einnahme deutscher Gräben durch uns erfolgte Gefangennahme von 13 Offizieren und 1255 deutschen Soldaten wird im amtlichen deutschen Bericht wie folgt wiedergegeben: Eine weit vorspringende schmale Ausbuchtung unserer Front hart südlich vom Naroczsee wurde zur Vermeidung umfassenden Feuers einige hundert Meter auf die Höhen von Blizniki zurückgenommen.

Frankreich.

27. März, 3 Uhr nachmittags. In den Argonnen für uns günstiger Minenkampf bei Fille-Morte und Handgranatenkämpfe im Abschnitt Courte-Chauffée. Westlich der Maas war die Nacht verhältnismäßig ruhig. Westlich der Maas unaufhörlicher Artilleriekampf an der Front Douaumont-Baury. Im Woëvre ziemlich heftige Beschießung in der Gegend von Moulainville und Chatillon; kein Infanteriekampf. An der übrigen Front war die Nacht ruhig.